

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855**

52 (25.12.1855)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 52.

Durlach, den 25. Dezember

1855.

## Zur Nachricht.

Mit der nächsten Nummer, welche auf den Neujahrstag ausgegeben wird, beginnt unser Blatt einen neuen Jahrgang; dasselbe erscheint in der gleichen Gestalt wie bisher.

Indem wir dies hiermit anzeigen, ersuchen wir unsere geehrten Abnehmer freundlichst etwaige Aenderungen noch vor Erscheinen gedachter Nummer uns wissen zu lassen; unsere auswärtigen Abnehmer belieben ihre Bestellungen alsbald bei dem betreffenden Postamte zu bewerkstelligen, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt.

Das Abonnement ist halbjährig und kostet hier und im Oberamtsbezirk 50 Fr. — Inserate werden ungeachtet der starken Verbreitung in sämtlichen Orten des Oberamtsbezirks mit 2 Fr. für die gespaltene Zeile berechnet.

Durlach, 24. Dezember 1855.

Das Kontor des Wochenblattes.

A. G. J. Dups.

### Die Anlegung von Stiftungs-Kapitalien betr.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß in Pfandbuchseinträgen und Extrakten über Darleihen von Stiftungs-Kapitalien die Bedingung, wonach der Schuldner bei Vermeidung doppelter Zahlung das Kapital ganz oder theilweise nur dann an die Stiftungsverwaltung abtragen darf, wenn von Seiten der vorgesetzten Behörde die Ermächtigung hiezu ertheilt, und dem Schuldner durch das Amt eröffnet worden ist (Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Juli 1823, Reg.-Bl. Nr. 19, und vom 12. Juli 1831, Reg.-Bl. Nr. 16), unerwähnt bleibt.

Diese Bedingung ist aber ein wichtiger Bestandtheil des Vertrags, und soll gleich dem übrigen Inhalte des letzteren durch die Unterpfandsbestellung gesichert werden.

Es ist daher erforderlich, daß dieselben ebensowohl in dem Pfandbuchseintrag und Auszug, wie in die von dem Amtsrevisorat besorgte Ausfertigung der Schuld- und Pfandurkunde aufgenommen werde.

Die Großh. Amtsrevisorate haben auf Erfüllung dieser Vorschrift genau zu achten.

Zugleich werden die Stiftungsvorstände und Kirchengemeinderäthe, um von vorneherein jeder Weiterung zu begegnen, angewiesen, bei Zusagen von Darleihen aus Stiftungsfonds jeweils schon in den Handschein ausdrücklich die Bemerkung aufzunehmen, daß das Darleihen nur unter der gedachten Rückzahlungsklausel gegeben werde.

Karlsruhe, den 2. November 1855.

### Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Munde.

Nr. 28,722. Obige Verordnung wird hiermit zur Kenntnißnahme und Nachachtung weiter veröffentlicht. Durlach, den 29. November 1855.

### Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

### Die Handhabung der Polizei in der Neujahrnacht betr.

Nr. 29,266. Zur Handhabung der Polizei in der Neujahrnacht wird hiemit verfügt:

1. Die geordnete Polizeistunde ist streng einzuhalten.

2. Die Nachtwache ist mit tüchtigen Männern zu verstärken, denen ein geachteter Obmann beizugeben ist.

3. Wer dem Verbot des Schießens, Petardenlegens u. dgl. zuwiderhandelt und betreten wird, soll verhaftet und nicht

nur deshalb, sondern je nach Umständen auch wegen Verheimlichung von Waffen bestraft werden.

- 4. Jeder, der sich nach der Polizeistunde noch im Wirthshause oder auf der Straße aufhält und Lärmen macht, wird arretirt und in Strafe verfällt.

Der Bürgermeister hat das Polizeipersonale hiernach anzuweisen und sich genau darnach zu achten. — Am 2. Januar ist von dem Verlaufe der Neujahrsnacht anher Anzeige zu erstatten.

Durlach, 5. Dezember 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Die Gerichtsferien betr.**

Nr. 29,271. Am 24. d. Mts. beginnen die Gerichtsferien und endigen mit dem 6. Januar. Dringende Fälle ausgenommen, finden während derselben weder Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten statt, noch werden für diese die gewöhnlichen Amtstage abgehalten. Die Bürgermeister haben Dies sogleich in der Gemeinde bekannt zu machen.

Durlach, 5. Dezember 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 27,555. Zur Rekrutenaushebung für 1856 ist Tagfahrt auf **Donnerstag, 3. Januar**, Vormittags 8 Uhr, im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was man mit dem Anhange zur Kenntniß der auswärtig sich Aufhaltenden bringt, daß jeder Konscriptionspflichtige noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, 15. November 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 30,733. Die Bürgermeister der Gemeinden, in welchen Tabak gepflanzt wird, werden angewiesen, **alsbald** die nach Verfügung v. 3. Juni v. J., Nr. 17,212 (Wochenblatt 1854, Nr. 31), zu fertigende Nachweisung über den Erwaß des Tabaks hierher vorzulegen.

Durlach, 22. Dezember 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 30,373. Nachdem das Ausschreiben vom 25. Oktober v. J., Nr. 26,406, bisher ohne Erfolg geblieben ist, so wird **Georg Adam Walch** von Wilsferdingen für verschollen erklärt und werden die nächsten Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Katharine geb. Staib von Brözingen, sorgfältig in die ihm zustehende Rückzahlung des rückgelassenen Vermögens der Letztern gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Durlach, 19. Dezember 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Fahndung.**

Nr. 30,300. Am letzten Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachts zwischen 11 und 12 Uhr, wurde

ab einem Wagen, der vor der „Blume“ dahier stand, ein Sack voll Mehl im Werth von circa 30 fl. entwendet.

Der Sack war auf der einen Seite mit Jakob Schwedes und auf der andern mit **J. Sch.** bezeichnet. — Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekanntem Thäter bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 16. Dezember 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Galura.

Die Gemeinderäthe des diesseitigen Oberamts werden bei dem nahen Schlusse des Rechnungsjahres aufgefordert:

- 1) Bei dem Gemeinerechner auf den letzten Dezember d. J. Kassensturz vorzunehmen und das Resultat unter Angabe der Summe der Einnahme und Ausgabe nach dem Kassenbuche hierher anzuzeigen, was sich auch auf die etwa in Verwaltung des Gemeinerechners stehenden Kriegs- und Schulhausbankosten, Zehnt- u. Kassen erstreckt;
- 2) die Register über die pro 1856 zu erhebenden Umlagen aller Art, sowie
- 3) das pro 1856 angelegte Tagebuch über die wandelbaren und zufälligen Einnahmen zur Einsicht anher vorzulegen, und
- 4) die Anzeige zu erstatten, welchem Buchbinder die jeweils ungebunden einzufendenden Rechnungen nach beendigter Abhör zum Einbinden zuzustellen sind.

Die hiernach angeordneten Anzeigen und Vorlagen erwartet man **unfehlbar in den ersten 8 Tagen** des künftigen Monats und Jahres, widrigenfalls man zur Absendung von Wartboten genöthigt wäre.

Durlach, 24. Dezember 1855.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard.

[Durlach.] Nr. 954. Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften des **Philipp Jakob Wächter**, Küfers, von Durlach im hiesigen Rathhause am

**Freitag den 4. Januar 1856,**

Nachmittags 2 Uhr, versteigert, und, insoweit wenigstens der Aufschlag erlöst werden wird, zugeschlagen werden.

**Gemarkung Durlach.**

- 1) Ein zweistöckiges Haus, No. 16 der Spitalstraße, neben Christoph Jakob Dümas und Johann Giese; angeschlagen zu 900 fl.
  - 2) 1 Viertel 1 Ruthe 89 Fuß Weinberg im vorderen Wolf, neben Friedrich Jögle und Andreas Boffert (altes Maß 1 Viertel 6 Ruthen); angeschlagen zu 150 fl.
- Gesammtwerth 1050 fl.

Durlach, 3. Dezember 1855.  
Großherzoglicher Notar.  
K r a t t.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Georg Jakob Heidts Wittwe hier werden

**Montag den 7. Januar 1856,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkauft, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag um jeden Preis erfolgt.

1. 1 Viertel altes Maß Acker auf den Auer Hinteracker, neben Bogt Wilhelm Böhle und Friedrich Kramer; taxirt zu 80 fl.

2. 1 Viertel altes Maß Acker auf den nahen Hausen, beiderseits neben Jakob Waigel; 90 fl.

3. 1 Viertel altes Maß Acker im breiten Wasen, neben Jakob Schenkel und Adam Geiers Wittwe; angeschlagen zu 125 fl.

Durlach, 3. Dezember 1855.

Das Bürgermeisteramt.  
Wahrer.

Siegrist.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Aus dem Nachlasse des Metzgers Georg Jakob Heidt von hier werden

**Montag den 7. Januar 1856,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung mit dem Bemerkten verkauft, daß der Zuschlag um jeden Preis erfolgt.

1. 1 Viertel 7/8 Ruthen altes Maß Weinberg in der mittleren Luß, neben Michael Beckers Wittwe und Thorwart Philipps Erben; taxirt zu 150 fl.

2. 10 1/2 Ruthen altes Maß Garten am Schießhaus, neben Georg Jakob Heidts Wittwe und Ketteneschmied Wilhelm Grimm; taxirt zu 80 fl.

Durlach, 3. Dezember 1855.

Das Bürgermeisteramt.  
Wahrer.

Siegrist.

**Behtfruchtversteigerung.**

Die Gemeinde Kleinsteinbach verkauft in öffentlicher Steigerung **Montag den 31. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier 19 Malter Gerste,

wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden. Kleinsteinbach, 18. Dezember 1855.

Das Bürgermeisteramt.  
Brückel.

**Stammholzversteigerung.**

Die Gemeinde Söllingen läßt **Freitag den 4. Januar** versteigern:

85 Stück gesunde, große und schöne eichene Stämme, welche sich vorzüglich zu Holzländerholz eignen;

36 kleinere eichene Stämme und

12 Forsten, welche sich besonders zu Bau- und Wagnerholz eignen;

wozu sich die Liebhaber an gedachtem Tage früh 9 Uhr bei dem Rathhause einzufinden haben.

Söllingen, 19. Dezember 1855.

Das Bürgermeisteramt.  
Weiß.

Repple.

**Geldanerbieten.**

Bei dem katholischen Schulhausbaufund können in drei Monaten gegen gerichtliche Versicherung **150 fl.** ausgeliehen werden. Durlach, 18. Dezember 1855.

Der Verrechner.

J. Friedrich.

**Geldanerbieten.**

Aus einer Pflegschaft des unterzeichneten Pflegers können gegen doppelte gerichtliche Sicherheit **150 Gulden** erhoben werden. Weingarten, 20. Dezember 1855.

Zacharias Holz Müller.

**Geldanerbieten.**

Die Stadtalmosenkasse hat **400 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand auszuleihen. Durlach, 24. Dezember 1855.

Wilhelm Grimm.

**Geldanerbieten.**

Aus einer hiesigen Pflegschaft können **500 Gulden** ausgeliehen werden; das Nähere im Kontor d. Bl.

**Geldanerbieten.**

**1800 Gulden** liegen gegen gerichtliche Versicherung auf Güterstücke zum Ausleihen bereit; im Kontor d. Bl. das Weitere.

**Geldanerbieten.**

Andr. Born, jung, in Aue hat **330 Gulden** Pflegschaftsgeld auszuleihen und kann dasselbe gegen doppelte Versicherung, zu fünf Procent verzinslich, sogleich erhoben werden.

**Geldanerbieten.**

Die Almosenkasse in Grözingen hat **50 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand auszuleihen.

Philipp Nau, Almojenrechner.

**Geldanerbieten.**

Gegen doppelte gerichtliche Sicherheit können **440 Gulden** erhoben werden; wo? erfragt man im Kontor d. Bl.

**Orangen-Punschessenz,**

Jamaika-Rum, altes Zwetschgen- & Kirschenwasser empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Friedrich Bauer.**

**Anerbieten.**

Ein Acker auf der Hochstett ist zu verkaufen oder auf einige Jahre zu verpachten; zu erfragen bei Hofstatter Kreuzer in Karlsruhe.

# Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Diese Versicherungs-Anstalt mit einem  
**Gewährleistungs-Kapital** von 3,500,000 Gulden  
**Reservefond** 507,630 "  
**Laufende Versicherungen** 359,153,180 "

versichert nicht allein alles bewegliche Eigenthum, sondern auch das von der General-Landes-Brand-Kasse ausgeschlossene **Gebäudefünftel** gegen allen Brandschaden und Blitzschlag.

Die Gesellschaft ist eine der ältesten in unserem Lande konzeffionirten und hat sich seit ihrem drei und dreißigjährigen Wirken durch koulante und streng reele Abmachung aller Schadensfälle, der lebhaftesten Btheiligung, sowohl im In- als Auslande zu erfreuen!

Wie wohlthätig ein solch' vaterländisches Institut dem Kreise menschlicher Gesellschaft zur Unterstützung dient, geht aus der sich immer reger gestaltenden Theilnahme hervor, denn gegen eine geringe Prämie kann sich Jedermann vor den Verheerungen des Feuers schützen und hat nicht zu befürchten, daß das Erbtheil seiner Väter, die Wittgift seiner Gattin, das Erbe seiner Kinder, das Unterpfaud seiner Gläubiger, die Früchte seines Fleißes, seiner langjährigen Ersparnisse und Entbehrungen ein Raub der Flammen, dieses oft Alles zerstörenden Elementes werde.

Die Versicherung kann geschlossen werden:

- a) auf **sieben Jahre**, mit Vorausbezahlung der sechsjährigen Prämie; in diesem Falle ist nicht nur das siebente Jahr **frei**, sondern der Versicherte erhält außerdem noch einen Rabatt von 10 Prozent auf den sechsjährigen Prämienbetrag.
- b) auf **fünf Jahre**, mit Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie, so daß das fünfte Jahr **frei** ist.
- c) auf **sieben Jahre** mit jährlichen Einzahlungen.
- d) auf **ein Jahr** und Fristen bis zu einem Monat.

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11 ihrer Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse u. u. liegt bei dem unterzeichneten Bezirks-Agenten zur Einsicht offen.

Zur Einleitung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich  
Durlach, 10. Dezember 1855.

**Der Bezirks-Agent.**  
Joseph Klenert, Chirurg.

## Kirchenbuchsanzüge

### der evang. Stadtpfarrei Durlach.

#### Geboren:

- Am 9. Nov.: Jakob Philipp, W. Jaf. Friedrich Wackershauser, Tagelöhner.
- Am 15. Nov.: Katharine Margarethe, V. Joh. Lotfch, Weingärtner.
- Am 16. Nov.: Sophie Magdalene, W. Magdalene Enzmann.
- Am 21. Nov.: Katharine Karoline, Bat. Karl Schneider, Messerschmied.
- Am 29. Nov.: Luise Margarethe, V. Christian Jtte, Tagelöhner.

#### Gestorben:

- Am 2. Nov.: Johann Friedrich Riede, Kammachermeister, 59 Jahr alt.
- Am 11. Nov.: Christine Franziska Schwarz geb. Möhner, 79 Jahr alt.
- Am 17. Nov.: Johann Jakob Petri, Uhrmacher, 84 Jahr alt.
- Am 19. Nov.: Friedrich Schneider, Buchbindermeister, 32 Jahr alt.
- Am 19. Nov.: Heinrich Jakob, Bat. Jakob Kleiber, 2 Monat alt.
- Am 20. Nov.: Joseph Ehrenfried Hochstetter, Metzgermeister, 50 Jahr alt.
- Am 21. Nov.: Juliane Enzmann, Rättherinn, 58 Jahr alt.

Am 26. Nov.: Grustine Katharine Sagger geb. Kunzmann, 40 Jahr alt.

Am 29. Nov.: Friederike Theresia Seippel, 56 Jahr alt.

#### Getraute:

- Am 11. Nov.: Karl Wilhelm Preiß, Maurer mit Karoline Walz.
- Am 15. Nov.: Ludwig Friedrich Lichtenfels, Bindenmacher mit Wilhelmine Henriette Raquot.

## Eisenbahnfahrten.

(Winterdienst, v. 15. Okt. 1855 anfangend.)

### Abgang von Durlach.

Landabwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 49 Min. Morgs.	8 Uhr 52 Min. Morgs.		
9 Uhr 16 Min. Vorm.	11 Uhr 23 Min. Mitt.		
12 Uhr 24 Min. Mitt.	1 Uhr 52 Min. Nachm.		
3 Uhr 20 Min. Nachm.	5 Uhr 11 Min. Abds.		
6 Uhr 11 Min. Abds.	9 Uhr 21 Min. Nachts		

## Durlacher Fruchtpreise

vom 22. Dezember 1855.

Weizen . . . . .	18. 10.	Haber . . . . .	5. —.
Neuer Kernen . . . . .	10. 42.	Butter . . . . .	24. —.
Gerste . . . . .		5 Stück Eier . . . . .	8. —.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.

